

Wirkung

Hautkrankheiten bieten eine gute Einsatzmöglichkeit für Plazenta-Heilmittel. Die Plazenta enthält ein natürliches Cortison-Gemisch, welches der Haut hilft, Entzündungen schnell abklingen zu lassen. Der Vorteil besteht aber darin, dass die negativen Nebenwirkungen der Cortisontherapie dabei nicht beobachtet werden. Die Plazenta-Cremes können bei Entzündungen und quälendem Juckreiz innerhalb weniger Minuten Linderung verschaffen und das auch bei längerdauerndem Einsatz.

Empfehlung zur Anwendung und Dosierung

Zur Unterstützung bei trockenen, rissigen und entzündeten Brustwarzen

In den ersten Tagen und Wochen des häufigen Stillens leiden viele Frauen unter trockenen, zum Teil rissigen, entzündeten und schmerzenden Brustwarzen. Die Plazenta-Brustwarzensalbe sorgt hier für schnelle Linderung. Dazu tragen Sie die Salbe bitte nach jedem Stillen dünn auf.

Die Salbe ist mit 100 % natürlichem Lanolin unbedenklich für das Baby und muss vor dem Stillen nicht abgewaschen werden. Das verwendete Lanolin ist hochrein, nach den höchsten Apothekenstandards getestet und ohne Parfüm und Konservierungsmittel.

Sollte keine Plazenta-Lösung zur Verfügung stehen, dann empfehlen wir die Brustwarzensalbe ohne Plazenta-Lösung. Hier wurde die Plazenta-Lösung durch Castro equi ersetzt, dem homöopathischen Spezifikum.

Ergänzende Einnahme in schwerwiegenden Fällen

Plazenta-Nosode D30 1x täglich über max. 3 Tage, kühlende Umschläge mit Kohl, Quark oder schwarzem Tee. Sollten sich die Symptome nicht innerhalb von 3 Tagen bessern, informieren Sie bitte Ihre Hebamme.

TIPP: Neben der Linderung von trockenen und entzündeten Brustwarzen versorgt die Plazenta-Brustwarzensalbe auch spröde Lippen, trockene Hände und Nagelhaut, Ellbogen, rissige Fersen und andere trockene Hautbereiche.

Zur Unterstützung bei Kopfgneis und Milchschorf

Wenn in den ersten drei Monaten auf dem Köpfchen des Babys plötzlich gelbliche Schuppen auftauchen, ist der erste Impuls: Weg damit! Aber:

Die Haut des Babys ist so zart, dass man die verschorften Hautpartien nur vorsichtig und sehr sanft reinigen sollte. Womöglich muss man auch gar nichts unternehmen – denn Milchschorf oder Kopfgneis sind zunächst einmal nichts Ungewöhnliches. Beide haben ähnliche Symptome, aber unterschiedliche Ursachen.

Kopfgneis juckt nicht und zeigt sich meist um den ersten Lebensmonat mit weichen, gelblichen, fettigen Schuppen und kann eine Kruste bilden. Er tut dem Kind nicht weh und verschwindet meist nach einigen Wochen von selbst. Eine Therapie ist nicht zwingend erforderlich. Sollte die Schupperschicht unangenehm riechen oder beginnen zu nässen, dann ist eine Anwendung der Plazenta-Brustwarzensalbe auf jeden Fall empfehlenswert.

Milchschorf kann dagegen Juckreiz hervorrufen und hat ein erhöhtes Risiko für Neurodermitis und Heuschnupfen zur Folge. Für gewöhnlich beginnt es frühestens ab dem 3. Lebensmonat im Wangenbereich, Gesicht oder Hals und erst danach ist der Kopf des Babys davon betroffen. Der Milchschorf kann als gerötete, nässende Bläschen, als harte gelbliche Schuppen und/oder Krusten auftreten. Milchschorf ist tatsächlich die hartnäckigere Variante. Eine Behandlung wird empfohlen.

Für beide Formen kann die Plazenta-Brustwarzensalbe nach der Reinigung im betroffenen Bereich angewendet werden. Man lässt sie über Nacht einwirken und kämmt dann entweder die Schuppen mit einer weichen Babybürste aus oder wäscht den Kopf mit einem milden Babyshampoo. Eine einmalige Anwendung ist oft nicht ausreichend. Die Plazenta-Brustwarzensalbe kann wiederholt angewendet werden.

Ist das Gesicht betroffen, kann vor allem in den kalten und trockenen Wintermonaten häufiger gecremt werden. Nutzen Sie zum Eincremen bitte ausschließlich Mittel- oder Ringfinger, da der Zeigefinger einen zu großen Druck auf die Baby-Haut ausübt.

Ergänzende Einnahme

Plazenta-Nosode D4 3x täglich.

Sollten sich die Symptome nicht innerhalb von zwei Wochen bessern, besprechen Sie weitere Möglichkeiten mit Ihrem Kinderarzt oder buchen Sie die „Gesunde Stunde“.

Bitte nicht kratzen!

Zur Unterstützung bei kindlicher Neurodermitis

Hierbei handelt es sich um ein meist in den **ersten Lebensmonaten** des Babys auftretendes Hautekzem.

Das Hautekzem zeigt sich durch Rötung und starke Austrocknung der betroffenen Hautpartien. Es nimmt meist den Anfang im Backenbereich und kann Gesicht, Hals und Achselhöhlen befallen. Der starke Juckreiz kann dem Baby den Schlaf rauben. Kommen dann noch Schuppen dazu, sprechen wir von Milchschorf.

Cremen Sie die betroffenen Stellen mit der Plazenta-Brustwarzensalbe morgens dünn ein und lassen Sie diese über den Tag einwirken. Sollten sich die Ekzeme stark vergrößern oder auf den gesamten Körperbereich ausbreiten, dann empfehlen wir die Plazenta-Ekzemcreme in ihren vielen verfügbaren Varianten. Wir helfen Ihnen gerne bei der richtigen Auswahl. Die Kraft der Plazenta kann auch in Ihrer individuellen Creme oder Lotion genutzt werden.

Bitte beachten: Ob eine weitergehende Behandlung notwendig ist, sollte die Hebamme oder der Kinderarzt entscheiden.

Allgemeine Ratschläge: Das Baby sollte solange wie möglich gestillt werden. Das Baby sollten Sie mit Seiden- oder Baumwollwäsche kleiden (reizfrei) und die Haut mit einer Basis-Pflege regelmäßig cremen. Mit Impfungen sollte man sehr vorsichtig umgehen (möglichst spät impfen), da der Impfstoff die Haut zusätzlich belastet. Außerdem empfehlen wir hier den Einsatz von Impf-Nosoden (Impf-Set für 0-5 Jahre).

Gegenanzeigen und Wechselwirkungen

Die dargestellten Anwendungsbereiche beruhen auf Empfehlungen von Hebammen, Therapeuten und Erfahrungsberichten.

Es sind keine Neben- und Wechselwirkungen für die Plazenta-Brustwarzensalbe bekannt.

Für ein optimales Behandlungsergebnis sollte die Anwendung der Plazenta-Brustwarzensalbe immer entsprechend dem Behandlungsschema erfolgen. Die Anwendung kann durch die gleichzeitige Einnahme von Plazenta-Nosoden unterstützt werden.

Aufbewahrungshinweise

Die Plazenta-Brustwarzensalbe sollte trocken und bei Raumtemperatur gelagert sowie vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Nach dem erstmaligen Öffnen sollte die Plazenta-Brustwarzensalbe binnen eines Jahres aufgebraucht werden.

Zusammensetzung

Lanolin ultrafein (Wollwachs, Paraffin, Wasser); individuelle Plazenta-Lösung D3

Ohne Konservierungsmittel!

Ergänzende homöopathische Produkte zur Unterstützung:

- bei größeren Hautekzemen im fortgeschrittenen Babyalter empfehlen wir die *Plazenta-Ekzemcreme* in ihren vielfältigen Varianten
- bei nässenden Hautausschlägen/ im Windelbereich empfehlen wir *Plazenta-Windelcreme*
- bei quälendem Juckreiz und Quaddelbildung nach Mückenstichen empfehlen wir *Plazenta-Mückengel*
- bei schlecht heilenden Wunden/Narben empfehlen wir *Plazenta-Narbengel*